

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar!



von
Sylvia Kemper & Heiko Fischer
nach den Gebrüder Grimm

razzo[®]
pen
uto

Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Schneewittchen

oder die Geschichte des 7. Zwerges Hantz

Ein buntes Märchen von
Silvia Kemper & Heiko Fischer

Dauer: 30 Minuten
Sprache: deutsch



© razzoPENuto 2025
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Schneewittchen oder die Geschichte des 7. Zwerg Hantz

Ein Theaterstück von Silvia Kemper und Heiko Fischer

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto

Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

kontakt@razzopenuto.at

www.razzopenuto.at

kontakt@razzopenuto.ch

www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

Requisiten:

1 Stuhl

1 Koffer

Handschuhe (für Puppen)

Schürze

Krone

Perücken

weißer Schal

Hüte (König, böse Stiefmutter, Jäger), Zollstock (f. Spiegel)

Schoko-Goldtaler

Gürtel

Äpfel

Karotte

Landkarte

Textpappen

alles in einem Koffer!



Der 7. Zwerg Hantz kommt aufgeregt und hektisch pfeifend auf die Bühne gestürmt, mit Koffer in der Hand.

Hantz: Wie jetzt? Noch keiner da? Bin ich der erste? Oder tu ich falsch sein? Heute ist doch der ...? Wo tun die denn bleiben? ... kurios das Ganze. Ob sie es vergessen haben? Nein, sechs Zwerge tun sowas nicht vergessen. Die tun sich bestimmt erinnern, dass wir heute euch tollen Kindern hier die Geschichte von Schneewittchen erzählen wollen.

Ach so, ich hab mich noch gar nicht vorgestellt, ich bin Hantz, mit TZ, der siebte Zwerg. Tz ist wichtig und die Nummerierung. Ich bin der siebte Zwerg. Ich tu hier auf meine anderen Zwerge warten, (auf Fritz, Frantz, Klix, Kaspar, David und Friedrich.) Die wollten alles mitbringen, was für das Märchen nötig tut. Zwergenhaus, Wald und Rehe und Hasen, ne wirklich und das Bergwerk. Da, wo wir arbeiten tun und lustige Lieder singen (*singt*) „Heiho, heiho, wir sind vergnügt und froh. Wir essen viel, wir schlafen viel und fallen auf den Po“ (*muss kichern*). Hab ich mir ausgedacht... im Chor klingt das natürlich viel besser. mannomanomann, wo tun die nur bleiben...? (*stellt den Koffer auf den Stuhl und nimmt sich gedankenverloren einen Apfel, beißt rein...*) ach guck mal, der Apfel. ... Gibt`s doch gar nicht, so langsam sollten wir anfangen tun... also schon angefangen haben... so langsam werde ich nervös. (*beißt ab, mit vollem Mund*) Du da, wie spät ist es denn? ... tatsächlich, doch schon so spät? ...hm, die tun bestimmt woanders sein. Was tu ich denn jetzt machen? Sollte ich vielleicht...? Naja, warum eigentlich nicht . (*geheimnisvoll*) ich tu nämlich die wahre Geschichte von Schneewittchen kenne, ich nämlich, jawohl! Die anderen tun immer sagen, ich tu spinnen, alle sechs. Aber ich war dabei. Die anderen natürlich auch, aber ich hab richtig hingeguckt, also :

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Kinder...innen, herzlich willkommen zur Premiere der wahren Geschichte von Schneewittchen ... und dem Zwerg, nämlich mich! Fangen wir also an, nicht lang denken, Freude schenken...

Es war einmal.... nee, so tun ja Märchen anfangen, aber ich

erzähle euch die wahre Geschichte, also, es gab einmal ein Mädchen Schneewittchen. Wißt ihr eigentlich, wo der Name herkommen tut? Ausm plattdeutschen, Schnee wie Schnee, wittchen wie weißchen, also witt wie weiß. Die ist hinterm Deich groß geworden. Tu ich glauben, ich war ja nicht dabei. Egal, eines Tages war sie da, weiß wie Schnee, die Haare schwarz wie Ebenholz und die Lippen rot wie Blut. Wunderschön, ich tutete mich gleich in sie verlieben. Ja, sie hat damals von meinem Tellerchen gegessen, aus Frantzens Becher getrunken und in Klicks Bett geschlafen. Aber sie konnte so schöne Geschichten erzählen, von einer bösen Stiefmutter, so einem komischen Jäger und ihrem Papa. Wartet mal, ich hab doch noch irgendwo (*wühlt in seinen Taschen und im Koffer*) ah hier (*holt eine Krone raus, zwei Handpuppen, Königin und König*)

König: *Oh Schatz (küssen, küssen...) ich hätte so gern ein Kind mit dir.*

Königin: *Oh ja, und wenn es ein Mädchen wird, nennen wir es Kunigunde, nach meiner Mutter (er muss kichern)*

König: *Wieso nicht nach meiner Mutter bitte schön?*

Königin: *Brunhilde?*

König: *Naja...*

Als sie das Kind dann endlich in den Armen hielt, nannten sie es, weil es weiß, wie Schnee etc. ihr kennt das. Da war sie also.

Schneewittchen erzählte uns, dass Mutti sehr krank wurde und starb. Voll doof. Papa ohne Mama, aber ihr Papa hat sich ganz doll lieb um sie gekümmert. Leider war er immer unterwegs, beruflich... und Schneewittchen hatte keine Geschwister oder sechs Zwergenkumpel, so wie ich. Also bat sie ihren Papa, er solle doch bitte tolle Geschenke von den Reisen mitbringen. Das tutete er. Papa hatte wirklich lustige Geschenkideen. Einmal brachte er ihr drei Haselnüsse mit, da konnte sich Schneewittchen Wünsche wünschen tun. Sie tut sich also ein Kleid, Schuhe und ne neue Mutti wünschen. Pffh, Mädchenwünsche. Ich hätte mir nen Bagger, `n Pppppppresslufthammer und ne Waschmaschine

gewünscht, echt jetzt...

Nur doof, dass sie bei dem Muttiwunsch nicht so gut aufgepasst hat. Ja, diese Mutti war anders. Schneewittchen erzählte uns, dass die auch sehr schön, also wunderschön war. Und die hatte diesen Trick mit dem Spiegel. Sie fragte den immer: Spieglein Spieglein an der Wand... wartet mal (*wühlt einen Zollstock raus*) den muss ein Zwerg immer bei sich haben, um abzumessen, ob er überall durch kommt. (*faltet einen Spiegel*) So du (*geht zum Kind*) bist jetzt mal der Spiegel und tust mir antworten... warte ... („verkleidet“ sich mit Perücke und/oder böser Krone):

Spieglein Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?

So, und jetzt du, warte wir helfen dir (**Pappe mit Text für Kind**)

Frau Königin, ihr seid die schönste hier!

Aber was tun Kinder? Sie wachsen und Schneewittchen auch und dabei wurde sie auch noch voll schön, elfhundertdrölfzigtausend mal so schön. Mannomann, und eines Tages tut der Spiegel was anderes sagen (*verkleidet sich*)

Spieglein Spieglein bla bla bla

und jetzt wieder du, wir helfen wieder (**Pappe mit Text für Kind**)

Frau Königin ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als ihr.

Toll hast du das gemacht, ein toll toll tolligen Applaus!! Ich brauch dich nachher nochmal, ok?

Aber die Stiefmutter, boah, da war was los, die wurde richtig böse. (*verkleidet sich wieder*)

Böse Königin:

Gemeiner, hinterhältiger Spiegel. Du lügst. Setz dich wieder hin, ehe ich mich vergesse und dich auf den Boden werfe! Was schaut ihr denn alle so entsetzt? Ich bin schließlich die böse Königin – ich muss so sein.

Papa war wieder mal unterwegs und diese „Königin“ tut ne

Idee haben. Sie kannte son Jäger, Robin Hotzenplotz oder so ähnlich und den tutete sie zu sich holen.

Oh ich brauche einen Jäger, wer will? Das fängt an richtig Spaß zu machen (*muss kichern*) Man muss nur „ aber „ sagen. Und dann noch einmal „ja“. Du? Super! Also ...Ich hab auch ein Jägerhut für dich, ein Messer (*gibt dem Kind eine Karotte*) Pfeil und Bogen tust du dir denken....

Böse Königin: Jäger! Du bringst Schneewittchen morgen in den Wald und tötest sie, verstanden?

Jäger: Aber...

Böse Königin: Kein Aber (als HANTZ) Das hast du sehr gut gemacht. (als Königin) Du hast zu gehorchen, verstanden? Sonst musst du selbst sterben.

Jäger: Ja.

Böse Königin: Gut. Dann schnapp dir dieses Gör und bring sie zur Strecke. Als Beweis tust du mir ihr Herz bringen. Ich hole jetzt Schneewittchen

Er lockte sie in eine Kutsche und sagte: ‚Komm´wir fahren zu deinem Vater‘ Nichts einfacher als das, sie stieg ein und sie fuhren drei Tage und drei Nächte durchs Land und in die Wälder. So hat Schneewittchen uns das erzählt. Und ich glaube, sie hatte auch einen sprechenden Frosch, noch so ein verrücktes Geschenk von ihrem Vater, dabei. Aber das tu ich vielleicht auch verwechseln. Egal, irgendwann waren sie dann in unserem Wald. Wir waren auf Arbeit und dieser Robin Hotzenplotz stand da und ... würdest du nochmal den Jäger tun? Danke, also Schneewittchen, warte mal (*Perücke*) so, ich bin jetzt Schneewittchen und ich bin wunderschön...

Schneewittchen: Lieber, guter Jäger. Lass mich bitte leben. Ich will auch fortlaufen und niemals wiederkommen. Und jetzt du...

Jäger: Ja.

Hantz: Toll gemacht!

Schneewittchen: Danke. Hier. Bringt das meiner Stiefmutter als Beweis, dass du mich getötet hast. (Milka-Herz übergeben). Einen großen Applaus für unsern großherzigen Jäger. (Applaus) He warte, tust du mir bitte meine Karotte wiedergeben? Danke (beißt ab)

Und nun: adieu. (laufen, laufen, laufen – ggf. mit Lied?)

Nun bin ich so lange gelaufen ... ich muss mich ausruhen. Oh! Da ist ja ein kleines Häuschen. Wer dort wohl wohnen mag? Hallo? Keiner da...den Rest kennen wir.

Ab hier kommen wir dann ins Spiel. Wir kamen total erschöpft, also besonders ich, weil ich ja immer alles machen muss, aus dem Bergwerk...

Moment! (holt Fingerkuppenpuppen raus) Ha!

7 Zwergeimpro :

Heiho, heiho. Wir leben und sind froh. Nanu? Hier stimmt doch was nicht. Fritz! Komm mal her! - Nee, ich hab Angst. - Angst? Wovor? - Vor dem, was da nicht stimmt. - Nun gut, dann eben du, Frantz. - Nee, ich hab auch Angst. - Klix? - Angst! - Casper? - Auf keinen Fall. - David? - Nö. – Friedrich? – Spinnst du?- Das gibt es doch nicht! Die haben alle sechs Angst. Gut, dann werde ich eben alleine untersuchen, was hier nicht stimmt. Oh, ... da liegt ja jemand in meinem Bettchen. (HANTZ steigert sich ein wenig hinein in sein Puppenspiel) Oh, ein Mädchen. Ist die schön! Sie sieht so lieb und freundlich aus und ... oh, sie wacht auf. Tu nicht erschrecken, edles Fräulein. Wir sind 7 Zwerge – also ... ich bin natürlich nur ein Zwerg, die anderen sechs sind ... irgendwo anders und nur ich hier und ... ja, wir wohnen hier. Wer bist du?... .. Schneewittchen? Was für ein schöner Name. Genauso schön wie du. Und was tust du hier im Wald? Was? Deine Stiefmutter wollte dich töten lassen? Aber wieso? Weil du schöner bist – ja, das glaube ich. Nicht weinen. Es gibt keinen Grund. Höre einmal ... willst du nicht bei uns bleiben tun? Wir könnten ein bisschen Unterstützung gut gebrauchen tun und ich bin mir sicher, wir tun gut miteinander auskommen Ja? Oh, wie wunderbar!

Und so tut Schneewittchen bei uns bleiben. Sie kochte und putzte, während wir in unserem Bergwerk arbeiteten, und abends erzählte sie uns lustige Geschichten von zwei Geschwistern, die von ihren Eltern in den Wald geschickt wurden und damit sie wieder zurück finden tun, hat der Junge immer Kieselsteine auf den Boden geworfen. Wisst ihr was? Das tu ich im Bergwerk jetzt auch machen und alle waren sehr glücklich.

(singt) Heiho heiho wir sind vergnügt und froh, wir lachen viel wir tanzen viel und fallen auf den Po *(muss kichern)* ...

Aber halt, da gabs ja noch Robin, den Jäger. Der Jäger hatte der bösen Königin das Herz Schneewittchens gebracht, wisst ihr noch? und sich danach aus dem Staub gemacht, ehe der Schwindel aufflog, die Königin war beruhigt. Schneewittchens Vater war zu der Zeit wieder mal auf Reisen und bemerkte das Fehlen seiner Tochter gar nicht. Alles schien gut zu laufen. Eines Tages jedoch begann die böse Königin sich zu langweilen und stellte sich vor den Zauberspiegel, um ihn zu befragen, wer die Schönste sei – und der Spiegel antwortete:

Spiegel, tust du nochmal so gut sein?

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

